



# Warnminute für die Windenergie in Norddeutschland

Mittwoch  
19. März  
um  
„5 vor 12“

Wir stehen für die Energiewende: Beschäftigte und Unternehmen der Windbranche aus ganz Norddeutschland.

Mehr Infos: [bwe-nord.net](http://bwe-nord.net) und [igmetall-kueste.de](http://igmetall-kueste.de)

V.i.S.d.P.: Roman Denter, BWE Landesverband Niedersachsen/Bremen, Reuterstraße 9, 30159 Hannover



Bezirk  
Küste



**Sylvia Pilarsky-Grosch, Präsidentin des Bundesverbandes WindEnergie, und Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste:**

„Windenergie ist der preiswerte Leistungsträger der Energiewende und ein wichtiger Jobmotor im Norden. Die Chancen für Arbeit, Wertschöpfung vor Ort und Erfolg im Export dürfen nicht verspielt werden. Der aktuelle Entwurf für ein neues Erneuerbare-Energie-Gesetz droht die positive Entwicklung abzuschnüren. Deshalb setzen Beschäftigte und Unternehmen der Branche am 19. März ein gemeinsames Zeichen. Es geht um tausende Arbeitsplätze und die erfolgreiche Fortsetzung der Energiewende.“

# Warnminute von Beschäftigten und Unternehmen der Windbranche

## >>>Wind an Land

### **Wir fordern echten Vertrauensschutz**

Der jetzt vorgesehene Stichtag am 22. Januar mit dem Anknüpfungspunkt einer erfolgten BImSchG-Genehmigung ist nicht geeignet, jeglichen Vertrauensschutz zu gewährleisten. Angesichts von durchschnittlichen Planungszeiträumen von 3 bis 5 Jahren fallen bis zur BImSchG-Genehmigung bereits hohe Vorlaufkosten (u. a. durch Standortsicherungsverträge, Windgutachten, naturschutzfachliche Gutachten) an.

### **Ausbaudeckel gefährdet Ausbauziele von Bund und Ländern**

Der Ausbau der Windenergie an Land erfolgte stabil und berechenbar. Das verlässliche Wachstum droht angesichts langer Planungszeiträume und einer daraus resultierenden wachsenden Unsicherheit durch einen gesetzlich fixierten Ausbaudeckel abgewürgt zu werden. Vor allem Bürgerenergieprojekte aber auch kommunale Beteiligungsmodelle, die für die Akzeptanz der Energiewende unerlässlich sind, wären hierzulande betroffen. Zudem unterliefe der Deckel die Bemühungen zum Ersatz alter Windkraftanlagen durch neue leistungsfähige Anlagen, die auch an Land heute bis zu 3.500 Vollaststunden sichern.

### **Faire Ausgestaltung der Vergütung**

Die künftige Vergütung muss sich an der Kostenkurve orientieren und sicherstellen, dass der Ausbau der Windenergie mit immer effizienteren Anlagen auch im Binnenland wirtschaftlich möglich ist. Die Reformvorschläge stellen dies nicht sicher und damit die von der Bundesregierung definierten Ausbauziele infrage.

## >>>Wind offshore

### **Wir erwarten Investitionssicherheit**

Die Potentiale von Offshore-Windenergie sind erheblich. Nicht nur der Bau von Plattformen und der Fundamenten für Offshore-Windenergieanlagen, sondern auch die Produktion von Spezialschiffen für die Versorgung und Wartung sorgen für Beschäftigung in der norddeutschen Hafen- und Werftwirtschaft. Um den Ausbau nicht zu gefährden, braucht die Branche Verlässlichkeit und Planungssicherheit, die durch immer neue politische Beschlüsse nicht infrage gestellt werden darf.